

Kurzporträt Armin Andres

Armin Andres wurde am 5. April 1959 in Bamberg geboren und lebt mit seiner Frau und einem Kind in Bamberg. Er arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten als Hotelier und Gastronom und saß von 2008 bis 2014 im Bamberger Stadtrat.

Der 55-Jährige ist in Basketballkreisen alles andere als ein Unbekannter. Er legte eine glänzende Karriere als Spieler hin. Bereits bei den Junioren wurde Armin Andres zum Nationalspieler und setzte das dann später auch in der A-Nationalmannschaft sehr erfolgreich fort.

146 offizielle A-Länderspiele absolvierte der Guard im Trikot der deutschen Nationalmannschaft. Höhepunkte waren dabei sicher die WM-Teilnahme 1986 in Spanien und ganz besonders die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 1992 in Barcelona.

Bereits als Zweitligaspieler beim Sportbund Rosenheim wurde Armin Andres erstmals in die A-Nationalmannschaft berufen. Er spielte während seiner Spielerkarriere bis 1994 außerdem beim SSV Hagen, bei TTL Bamberg, MTV Gießen und ALBA Berlin. In der Rekordwerferliste der Basketball-Bundesliga steht er auf Platz 13.

Gleich nach seinem ersten Jahr als Headcoach des MTV Gießen wurde Armin Andres 1995 als Trainer des Jahres ausgezeichnet. Er fungierte als U22-Bundestrainer bei der EM 1997 auf Sizilien (mit Dirk Nowitzki) und war von 1998 – 2003 Assistenztrainer der A-Nationalmannschaft unter Bundestrainer Henrik Dettmann (Bronzemedaille bei der WM 2002 in den USA). Andres coachte zudem den TTL Bamberg, den SSV Hagen, erneut in Gießen und dann Rheinenergie Köln. Mit letzterer Mannschaft feierte er den Deutschen Pokalsieg 2005.